

war allgemein. Die Hexenprozesse wütheten am meisten gegen die Frauen, aber auch Ratsherren und Gelehrte, Kinder und Greise endeten am Pfahle; die Folter erpreßte die Geständnisse, wie man sie wünschte. Doch auch in den dunkelsten Zeiten blieb der Geist lebendig, der durch die Reformation im Volke angefaßt war: die frommen Lieder Paul Gerhards und anderer frommer Sänger trösteten das Volk in seiner schweren Leidenszeit.

c. Der Handel. Auch der deutsche Handel war in seiner Blüte geknickt. Seit dem Niedergange Deutschlands und dem Aufschwunge der Nachbarländer im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert, seitdem durch die großen Entdeckungen das Atlantische Meer die bisherige Bedeutung des Mittelmeers erhalten, besonders aber seit der Dreißigjährige Krieg die deutschen Handelsstädte kraft- und wehrlos gemacht hatte, beherrschten die westlichen Völker den Seehandel. Lissabon und Antwerpen, später London, waren die wichtigsten Handelsplätze, und die schon geschwächte Hanse wurde jetzt ganz machtlos.

Deutschland ging aus dem Kriege völlig gebrochen hervor; seine Geschichte wäre zu Ende gewesen, hätte sich nicht in den brandenburgischen Marken eine Macht erhoben, um welche sich im Laufe der Zeiten Deutschland neu sammeln konnte.

16. Geschichte Brandenburgs und Preussens vor dem Großen Kurfürsten.

1. Brandenburg bis 1415.

a. Albrecht der Bär; 1134—1170. Unter den schwachen Nachfolgern Ottos des Großen fielen die Wenden wieder vom christlichen Glauben ab und behaupteten ihre volle Freiheit; ja sie drangen oft plündernd ins Sachsenland ein. Feste Wurzeln schlug das Christentum in der Mark erst unter der Herrschaft der Askanier, die in Aschersleben und Ballenstädt einheimisch waren. Nach ihrer jetzt verfallenen Burg Anhalt hießen sie wohl auch Anhaltiner. Albrecht von Askanien, der wegen seiner Tapferkeit den Zunamen „der Bär“ führte, hatte dem Kaiser Lothar mehrfach gegen seine Feinde geholfen und dafür die Nordmark erhalten! (S. 47.) Von hier aus wandte er sich nach Osten gegen die Wenden. Zuerst eroberte er die Briegnitz; aber noch mehr gewann er auf friedlichem Wege. Der alte Wendenfürst Pribislaw trat zum Christentume über und setzte Albrecht zum Erben seiner Länder ein. Seit dieser Zeit nannte sich Albrecht Markgraf von Brandenburg. In der Nordmark war er anfänglich Vasall des Herzogs von Sachsen,